

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 102 (2022)
Heft: 1098

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**«Verantwortung
und Freiheit
sind die Fundamente
jeglicher liberalen
Ordnung.»**

Jean-Pierre Bonny, Präsident der Bonny Stiftung für die Freiheit

Die heisse Kartoffel

Wer trägt die Verantwortung?

Vor vielen Schulen herrscht morgens reger Verkehr. Immer mehr Eltern fahren ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Solche «Elterntaxis» lösen nicht selten ein Verkehrschaos aus und gefährden andere Kinder. Inzwischen haben mehrere Gemeinden Verbote ausgesprochen – sehr zum Unmut der Eltern. Den Kindern ist es offenbar nicht zuzumuten, den Weg zur Schule selbständig zu bewältigen. Doch wie nur, fragt man sich, sollen aus Kindern, die allzeit umsorgt und vor jeder denkbaren Gefahr geschützt aufwachsen, dereinst Erwachsene werden, die Verantwortung für ihr eigenes Leben übernehmen können?

Nicht nur in der Kindererziehung, auch in Politik und Wirtschaft wird Verantwortung abgeschoben, versteckt oder verwässert. In der Finanzkrise liessen Topmanager, die sonst gerne von Eigenverantwortung redeten, ihre Unternehmen bereitwillig vom Staat retten. Politiker betonten ökologische Nachhaltigkeit und türmen gleichzeitig neue Schulden auf, die ihre Nachkommen werden abstottern müssen. Der Graben zwischen Schein und Sein wird tiefer.

Verantwortung für sich und andere zu übernehmen ist nicht bequem. Es ist mit Aufwand verbunden und kann eine Belastung sein. Womöglich fällt das vielen schwer in einer Zeit, da uns Smartphone-Apps und technische Hilfen im Auto das Leben vermeintlich immer mehr erleichtern. Hinzu kommt, dass oft nur wenig Anreiz besteht, Verantwortung zu übernehmen. Welcher Minister wird schon zur Rechenschaft gezogen für die Folgen seiner Entscheide, nachdem er abgetreten ist? Welcher Konzernchef wird sich 2040 darauf behaftet lassen, dass sein Unternehmen tatsächlich CO₂-neutral wirtschaftet, wie es heute der Hochglanzprospekt verspricht?

Das Dossier analysiert den Zusammenhang zwischen Freiheit und Verantwortung und zeigt konkrete Wege auf, wie Menschen ermutigt werden können, Verantwortung zu übernehmen.

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Die Redaktion

*Für die Unterstützung dieses Dossiers danken wir der Bonny Stiftung für die Freiheit.
Redaktionell verantwortlich ist der «Schweizer Monat».*